

Die Messe von Libramont steht mehr denn je im Dienste der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

Angesichts der Entscheidungen der Regierung in Bezug auf Massenveranstaltungen und nach Beratung mit unseren Ausstellern und Partnern ist der Vorstand der Königlichen Gesellschaft „Le Cheval de trait ardennais“ am 16. April zusammengekommen, um die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der diesjährigen Ausgabe der Messe von Libramont zu analysieren. Im Anschluss fand Freitagvormittag ein Treffen mit Landwirtschaftsminister Willy Borsus statt. Gemeinsam wurde der Entschluss gefasst, die Messe von Libramont 2020 abzusagen.

Statt uns den Unwägbarkeiten einer erzwungenen Improvisation auszusetzen, haben wir uns lieber für eine vorsichtige und besonnene Vorgehensweise entschieden, unter anderem, um unseren Ausstellern so weit wie möglich jene Ausgaben zu ersparen, die sie im Zusammenhang mit der Messe bald hätten tätigen müssen.

Diese Absage steht auch absolut im Einklang mit den Eigenschaften, die die belgische Landwirtschaft im Allgemeinen und die Messe von Libramont im Speziellen auszeichnen: Beide sind geprägt durch ihre fortgesetzte Anstrengung, die gesundheitliche Sicherheit der Verbraucher zu gewährleisten. Die Messe von Libramont achtet seit Beginn ihres bald 100-jährigen Bestehens sorgfältig auf den Schutz aller ihrer Besucher und Aussteller. Es steht für uns nicht zur Diskussion, diese Personen gesundheitlichen Risiken jeglicher Art auszusetzen.

Diese schmerzhafteste Entscheidung basiert auf unserer unerschütterlichen Überzeugung, dass wir die Qualitätsstandards dieser Veranstaltung, deren Bedeutung für den Landwirtschaftssektor enorm ist und die international einen hervorragenden Ruf genießt, kompromisslos gewährleisten müssen.

Die Messe von Libramont ist mehr als nur eine Veranstaltung, sie ist ein Aushängeschild für die gesamte belgische Landwirtschaft sowie für andere Branchen, die damit in enger Verbindung stehen, wie insbesondere die Forstwirtschaft und der Umweltbereich.

Keine andere Veranstaltung ermöglicht es, unsere Landwirte mit ihrem Können und ihrem Wissen und gemeinsam mit ihren Zulieferern und Partnern so gut im Scheinwerferlicht zu präsentieren, wie dies im Verlauf der vier Messetage geschieht.

Nicht zu vergessen ist auch, dass sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Messe von Libramont über alle Sektoren hinweg auf insgesamt 40 Millionen Euro belaufen.

Doch die Absage der Messe bedeutet nicht, dass wir uns nun einfach in Luft auflösen. Wir haben beschlossen, die Fachkenntnisse unserer Teams nun mehr denn je in die Dienste der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, der Umweltbranche und des ländlichen Raums im Allgemeinen zu stellen. Daher werden wir uns ab jetzt und bis Juli 2021 in regelmäßigen Abständen treffen, wobei die konkreten Bedingungen noch zu definieren sind.

Unsere Region kann zu Recht stolz sein auf das Fachwissen, die Fertigkeiten und den Erfahrungsschatz unserer Landwirte, und wir sollten sie auch wertschätzen. In einer Situation, in der überall empfohlen wird, lokalen Handwerkern und Händlern den Vorzug zu geben, muss dies auch für landwirtschaftliche Produkte gelten, denn die Landwirtschaft ist zweifelsohne ein Sektor von entscheidender strategischer Bedeutung.

Aus diesem Grund und nach Abstimmung mit und Unterstützung durch den Landwirtschaftsminister möchten wir nun unsere Talente in den Bereichen Kommunikation, Innovation und sektorübergreifende Vernetzung für unsere Gemeinschaft einspannen, für die Gemeinschaft der Frauen und Männer, die die edle und Jahrtausende alte Aufgabe erfüllen, die Menschen zu ernähren und dabei in enger Verbindung zu unserer wertvollsten Ressource stehen: zu unserem Planeten, zu unserer Erde. In den kommenden Monaten bis zum 23. Juli 2021 möchten wir regelmäßig in Kontakt mit Ihnen treten.

Und schließlich möchten wir die Zeit bis zur nächsten Ausgabe der Messe nutzen, um mit unseren Partnern und all den unterschiedlichen Akteuren des land- und forstwirtschaftlichen Sektors zu umreißen, wie die Messe von Libramont noch besser in Einklang mit ihren Erwartungen und Bedürfnissen gebracht werden kann. Getreu unserem Bestreben, uns fortwährend zu verbessern und dank einer unerwarteten Gelegenheit zur Überarbeitung des Modells einer Veranstaltung, die ihren Erfolg nicht mehr unter Beweis stellen muss, arbeiten wir nun darauf hin, die Ausrichtung der Messe noch stärker auf die Bedürfnisse des Sektors und der Gesellschaft zu fokussieren. Dank dieser Anstrengungen dürfen wir uns 2021 auf eine Messe von Libramont freuen, die die Erwartungen aller erfüllen wird.



Natacha Perat
Managerin



Jean-François Piérard
Präsident